

Auf dem Naschmarkt.

Auf dem schwach besuchten Gemüsemarkt gab es heute wenigstens eine kleine Auswahl. Man erhielt schönes Kottkraut und mageren Kohl, das erstere zum Preise von Kr. 1.70, den letzteren zum Preise von Kr. 1.40 bis 1.70 das Kilogramm. An Stelle der auch heute ausgebliebenen Erdäpfel verkaufte die Gemeinde sehr schönes Kottkraut zu Kr. 1.02 das Kilogramm, das die Leute in hellen Scharen herankochte. Nach wie vor kommen große Mengen von Gurken auf den Markt. Heute wurden Einleggurken von 40 Hellern, Salatgurken von 56 Hellern aufwärts abgegeben. Neben Melonen, die schon um 80 und 90 Heller das Kilogramm zu haben waren, und schönem Paprika, das Stück zu 12 und 14 Heller, gab es auch wieder Kürbisse in größerer Menge. Die großen waren pro Kilogramm mit Kr. 1.—, die kleinen mit 90, 80 und 70 Hellern angeschrieben. Auch sehr appetitlicher Spinat kam etwas mehr auf den Markt. Das Viertelkilogramm Sauerampfer kostete 30 Heller. Witzige Maiskolben sah man auf dem Kleinmarkte um 25 Heller das Stück angeschrieben, während auf dem gestrigen Großmarkte schöne große Kolben, das Stück zu 24 Heller, abgegeben wurden. Grünzeug entsprach der Nachfrage. Die Suche nach Paradeiser blieb ergebnislos. Nur bei einem Großhändler sah man welche abladen, doch wurden sie dort nur im großen an Händler abgegeben.

Die zur Ausgabe gelangenden Eier konnten nicht die Hälfte der Angestellten befriedigen. Auch die Fleischstände, mit Ausnahme der Großschlachtereien, die mit 8-Kronen-Rindfleisch gut versorgt war, führten heute weniger Waren.

Der Obstmarkt wies abgesehen von Zwetschen die jetzt übliche reiche Besichtigung auf. Äpfel, deren es in Hülle und Fülle gibt, werden größtenteils in der Preislage von Kr. 1.40 bis 1.70 angeboten. Doch gab es schon sehr schöne um Kr. 1.20. Am oberen Ende des Großmarktes wurden rote das Kilo zu Kr. 1.—, an

einer anderen Stelle zu 80, kleine zu 70 Heller verkauft. Ausgesuchte Tiroler Äpfel (Edelobst) waren mit Kr. 3.20 angeschrieben. Birnen erscheinen jetzt gleichfalls in großer Menge, hauptsächlich inländische, in der Preislage von Kr. 1.20 bis 1.40. Auffallend waren die vielen schönen und ganz ausgezeichneten Kaiserbirnen, die um Kr. 1.60 bis 2.20 verkauft wurden. An einer Stelle kosteten sie gar nur Kr. 1.38. Hier mußte man sich natürlich anstellen. Für Weingartenpfirsiche wurden per Kilogramm Kr. 2.—, 2.40, 2.80 begehrt.

Weintrauben ermäßigten sich mitunter beträchtlich. Die besten und schönsten wurden mit 4 Kr. das Kilogramm verkauft, doch betrug der mittlere Preis 3 Kr. im Großverkauf. An einem Stande wurden etwas gedrückte blaue, aber immerhin nicht schlechte Trauben an die in langer Reihe angestellten Käufer um 2 Kr. abgegeben. Zwetschen sah man nur beim Stande 634 und da war die Polongasse von beträchtlicher Länge. Sie wurden mit Kr. 1.32 verkauft und waren von guter Qualität. (Schluß des Berichtes um 1/2 10 Uhr vormittags.)